

Sachbearbeitung KA - Kulturabteilung

Datum 07.01.2019

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 22.02.2019 TOP

Behandlung öffentlich

GD 027/19

Betreff: Jahresplanung 2019 Fachbereich Kultur

Anlagen: 1

Antrag:

Die Jahresplanung 2019 des Fachbereichs Kultur - wie in Anlage 1 dargestellt - zur Kenntnis zu nehmen.

Iris Mann

Sabine Schwarzenböck

Zur Mitzeichnung an:

AR, BI, BM 2, C 2, MS, MU, OB, R 2, SH, TH

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Das Jahr 2019 hält für den Fachbereich Kultur neben den regulären Aufgaben eines Kulturjahres einige besondere Herausforderungen und Chancen bereit. Hierzu zählen besonders die Digitalisierungsmaßnahmen bei Stadtarchiv und Stadtbibliothek sowie der Umzug eines großen Teils des Ulmer Kulturguts in ein neu eingerichtetes Kunstdepot.

Mit der Digitalisierung der Urkundenbestände der Kanzlei der Reichsstadt Ulm und der Ulmer Patrizierfamilien im Stadtarchiv Ulm wurde bereits 2018 begonnen. Bis 2020 werden nun die kompletten Urkundenbestände nicht nur digitalisiert, sondern auch im Internet über die Online-Datenbank des Stadtarchivs und das Archivportal-D der Deutschen Digitalen Bibliothek zugänglich gemacht. In diesem Zuge ist zudem geplant, die kompletten grafischen Ansichten der Stadt Ulm (Grafiken und Zeichnungen) zu digitalisieren und online zu stellen. Das System DIMAG (Digitales Magazin) zur Übernahme, Archivierung und Nutzung digitalen Archivguts ist seit 2017 als Installation im Rechenzentrum der Kommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) im Echtbetrieb. Die Digitalisierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Registern in den Bereichen Gewerbe-, Einwohner-, Personal-, Ausländerwesen und Standesamt werden 2019 vorangetrieben. In Arbeit befinden sich zudem die Schnittstellen zu enaio (Datenmanagementsystem), Prosoz (Software für den Bereich Soziales) und webGis (Geodaten).

Ein wichtiger Schwerpunkt der Stadtbibliothek Ulm im Jahr 2019 ist die Medienbildung in digitalen Zeiten. Zum Beispiel soll zukünftig ein Mobiles Medienlabor mit medienpädagogisch versierten Vermittlern, Tablets, kleinen Robotern und vielem mehr an Bord in die Stadtteile und an die Schulen rollen, um digitale Medienkompetenzen zu fördern. Dazu gehört für die Stadtbibliothek auch die Leseförderung, zum Beispiel in Form von Virtual-Reality-Geschichten. Weitere Aktivitäten im digitalen Kontext betreffen 2019 schwerpunktmäßig Infrastrukturmaßnahmen wie WLAN und Kundennetz sowie die Optimierung von Fachanwendungen (Biblio und RFID).

Für die städtischen Einrichtungen Museum, Stadthaus, Stadtbibliothek und Stadtarchiv sowie für das Donauschwäbische Zentralmuseum stellten die laufenden Planungen eines zentralen Kunstdepots in der Blaubeurer Straße 71 bereits 2018 einen besonderen Schwerpunkt dar. Im Oktober 2019 ist es endlich soweit und das Depot kann bezogen werden. Die sachgerechte Lagerung ihrer Kulturgüter ist für alle Nutzer von zentraler Bedeutung. Bisher werden die Bestände in den jeweiligen Häusern oder in angemieteten Depots aufbewahrt. Nicht immer ist dabei sichergestellt, dass die Rahmenbedingungen den tatsächlichen Erfordernissen einer sachgerechten und erhaltenden Lagerung entsprechen. Zusätzlich binden diese Lagerflächen vorhandene Raumkapazitäten in den einzelnen Häusern, die für Ausstellungen dringend benötigt werden. Das langfristig angemietete und eigens eingerichtete Gebäude in der Blaubeurerstraße bietet eine zeitgemäße Infrastruktur, um die Sammlungsbestände angemessen langfristig unterzubringen, zu bewirtschaften und zu pflegen. Koordiniert werden die Planungen und der Umzug wie bereits in den Vorjahren von der Kulturabteilung der Stadt Ulm.

Berichte zum Status Quo und zu künftigen Perspektiven wird es u. a. zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Wilhelmsburg, der Kulturentwicklungsplanung, sowie der konzeptionellen

Weiterentwicklung des Ulmer Museums geben. Das Theater Ulm wird nicht nur über seine erste Spielzeit unter der neuen Intendanz sondern auch über den Stand der Planungen zum Erweiterungsbau berichten.

Die grundsätzliche Arbeit der Abteilungen im Fachbereich Kultur sowie Informationen zum laufenden Betrieb und zu aktuellen Projekten werden einmal jährlich im gemeinsamen Geschäftsbericht des Fachbereichs dargestellt. Dieser Bericht wird in der Sitzung vom 18.10.2019 eingebracht.

In Anlage 1 sind alle Themen im Einzelnen, strukturiert nach Abteilungen und terminiert dargestellt. Diese Auflistung kann sich im Laufe des Jahres noch verändern und muss gegebenenfalls an aktuelle Anforderungen angepasst werden.